

Evangelische Kirchengemeinde Pulheim

Gnadenkirche
Pulheim



Friedenskirche
Sinnersdorf



Kreuzkirche
Stommeln



Schutzkonzept

Einleitung / Leitbild

Die Evangelische Kirchengemeinde Pulheim ist in ihrem Zusammenleben und in ihrer Arbeit dem biblischen Menschenbild verpflichtet, nach dem jeder Mensch, gleich welchen Alters, welchen Geschlechts oder welcher Herkunft, als Geschöpf Gottes eine eigene unverbrüchliche Würde hat. Unser Umgang miteinander ist deshalb geprägt von Respekt, Achtsamkeit und Wertschätzung. Dies gilt für den Umgang mit allen Menschen, insbesondere für den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Menschen.

Unsere Kirchengemeinde übernimmt Verantwortung für die ihr anvertrauten Menschen. Gewalt und sexualisierte Gewalt verletzen die Würde und die Integrität des Menschen. Jede Form der Gewaltausübung ist mit unserem Menschenbild nicht vereinbar. Deshalb tolerieren wir keine Form der Gewalt und der sexualisierten Gewalt in unserer Gemeinde.

Zweck des Konzeptes ist der Schutz vor unerwünschtem oder schädigendem Verhalten. Dies gilt unabhängig von der Strafbarkeit des Verhaltens. Solches Verhalten kann u.a. in physischer Gewalt, psychischem Zwang, körperlichen Berührungen, Gesten, Blicken sowie in mündlichen oder schriftlichen Äußerungen in An- oder Abwesenheit einschließlich solcher im Internet und unter Anfertigung oder Verwendung von Fotografien oder Filmen bestehen.

Wir treten in unserer Gemeinde ein für eine Kultur des Respekts und der Achtsamkeit im Umgang miteinander. Unsere wertschätzende Haltung allen gegenüber bezieht gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges nonverbales oder verbales Verhalten aktiv Stellung. Unsere Gemeinde ist ein Schutz- und Entwicklungsraum für Menschen.

Mit dem vorliegenden Schutzkonzept unserer Gemeinde werden wir jedweder Form von Gewalt mit einem konsequenten Vorgehen begegnen. Wir werden hinsehen,

zuhören und handeln - unabhängig davon, wo und durch wen Gewalt geschieht bzw. Missbrauch erfolgt.

Risikoanalyse

Die Ev. Kirchengemeinde Pulheim erstellt in ihren drei Gemeindezentren Gnadenkirche, Friedenskirche und Kreuzkirche regelmäßig Risikoanalysen, um wachsam die Rahmenbedingungen geschehender Arbeit zu überprüfen. Ziel ist die stetige Verbesserung bestehenden Schutzes.

Schulungen

Haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind je nach Intensität ihrer Mitarbeit und Umfang des Kontaktes mit Schutzbefohlenen zu abgestufter Teilnahme an einer Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt verpflichtet. Zur Eingruppierung hat die Kirchengemeinde ein Raster erstellt, das die Zuordnung vor allem ehrenamtlicher Mitarbeit ermöglicht.

Erweitertes Führungszeugnis

Alle haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter*innen müssen zu Beginn ihrer Tätigkeit und danach regelmäßig alle fünf Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gilt die Eingruppierung in das erstellte Raster.

In den Fällen sporadischer und kurzzeitiger ehrenamtlicher Mitarbeit werden einführende Gespräche geführt und bei Projektarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen die Selbstverpflichtungserklärung besprochen und dokumentiert.

Im Falle des Verdachts

Für den Fall des Verdachts eines Vorfalls sexuellen Missbrauchs sind seitens der Kirchengemeinde als Vertrauenspersonen verantwortlich ansprechbar:

der/die jeweilige Vorsitzende des Presbyteriums

Presbyterin Marion Hardegen

marion.hardegen@ekir.de

0177-6291218

Im Kirchenkreis Köln-Nord sind im Falle eines Verdachts als Vertrauensperson ansprechbar:

Pfarrer Gebhard Müller

gebhard.mueller@ekir.de

02272-2568

Jugendreferentin Hanna-Lena Stehen

hanna-lena.steen@ekir.de

0221-931801-17 oder 0178-5544254